

Merkblatt für Schulen

**Wir freuen uns, Sie im Kreise der Schulen begrüßen zu dürfen,
die mit unserer Initiative „Mentor Lesespaß Coburg e. V.“
zusammenarbeiten.**



Sie haben das erste Gespräch mit Mentor Lesespaß Coburg geführt und unsere Initiative zur Lese- bzw. Sprachkompetenzförderung wurde Ihrem Kollegium vorgestellt. Auf Grund unserer bisherigen Erfahrungen möchten wir Sie gerne mit einigen uns besonders wichtig erscheinenden pädagogischen / organisatorischen Aspekten bekannt machen, die sich als schüler- und erfolgsorientiert herausgestellt haben.

- Schüler aus Grundschulen, Hauptschulen und Förderschulen der 2. bis 7. Klasse werden gefördert. Auf Wunsch des Schülers kann die Förderung auch über die 7. Klasse hinaus weitergeführt werden.
- Eine unterschriebene Einverständniserklärung der Eltern des Schülers muss vorliegen. Sie wird in der Schule aufbewahrt.
- Der Mentor / Sprachpate muss eine Verschwiegenheitserklärung unterschreiben, die ebenfalls in der Schule aufbewahrt wird. (s. Verpflichtungserklärung)
- Der Mentor / Sprachpate muss ein erweitertes Führungszeugnis beantragen, das uns zugeführt und bei uns verwahrt wird.
- Die Kinder werden ein- bis zweimal in der Woche, außerhalb des Regelunterrichts, z.B. im Anschluss oder nachmittags von unserem Mentor / Sprachpaten betreut.
- Diese Betreuung findet ausschließlich im Schulgebäude statt. Der Lehrer teilt dem Mentor / Sprachpaten und dem Kind den Raum zu.
- Wir arbeiten nach dem 1 : 1 Prinzip, das heißt, ein Mentor / Sprachpate betreut jeweils ein Kind über einen längeren Zeitraum.
- Für den organisatorischen Ablauf an Ihrer Schule ist ein Vertrauenslehrer zu benennen. Dieser Vertrauenslehrer bringt Mentor / Sprachpate und Kind zusammen und ist die Kontaktperson zwischen Mentor Lesespaß Coburg und der Schule.
- Inhaltliche Schwerpunkte der Leselernhilfe und Sprachlernhilfe werden zwischen der Lehrkraft und dem Mentor / Sprachpaten abgesprochen. Dabei sollten auch eigene Gestaltungswünsche des Mentors / Sprachpaten und des Kindes berücksichtigt werden.
- Regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Lehrkraft und Mentor / Sprachpate über Fortschritte und Probleme sollte stattfinden.
- Bitte teilen Sie dem Mentor / Sprachpaten rechtzeitig mit, wenn aus schulischen Gründen oder Krankheit des Schülers die Leseförderung ausfällt.
- Bei Veränderungen oder im Konfliktfall bitten wir Sie, dass der Vertrauenslehrer sich mit uns in Verbindung setzt.
- Der Mentor / Sprachpate möchte so schnell wie möglich mit seinem Lesekind bzw. Flüchtlingskind starten. Ein einmaliges Zusammentreffen in lockerer Atmosphäre in der Schule als Startvorbereitung finden die Mentoren / Sprachpaten ausreichend.

**Sowohl der Schüler als auch der Mentor / Sprachpate arbeiten freiwillig miteinander.
Dennoch sind Verlässlichkeit und Kontinuität Voraussetzung für den Erfolg.**